

Vinum

06

# Vinum

EUROPAS FÜHRENDES MAGAZIN FÜR WEINKULTUR

SONDERHEFT  
WORLD OF  
BORDEAUX  
MIT GUIDE



JUNI 2018  
WWW.VINUM.DE  
PREIS: 6,50 EURO



## Im Wein-Vierteltakt!

Das Mozart-Land überrascht mit Grünem Veltliner aus dem Weinviertel

Winzerlegende Donald M. Hess: Abenteuer im Hochland

Wein-Weekend in Rom: La vita e bella

# Herr Müller hat es schwer!

Typen wie der Müller haben mit Vorurteilen zu kämpfen: zu breit, zu wenig Säure, ein Sortenprofil, das nicht mehr zeitgemäss ist. Doch was ist überhaupt zeitgemäss? Das ewige Hochjubeln oder Niedermachen bestimmt nicht. Das geht nur auf die Nerven. Wir finden, der Müller verdient ein bisschen mehr Respekt. **Degustation: Ursula Geiger und Nicole Harreisser, Text: Ursula Geiger**

**D**ie einfachste Sorte ist Müller-Thurgau alias Riesling-Sylvaner alias Rivaner bestimmt nicht. In feuchten, kühlen Jahren neigt er zur Sauerfäule, dann muss schlagartig gelesen und auch die kleinste, faule Beere aus der Traube herausgezupft werden. Ist es heiss und trocken, schnellen während der Reife die Zuckerwerte in die Höhe, die Säure hingegen kann rasch ins Bodenlose sinken. Die Folge davon sind konturlose, flache Weine, die auch mit CO<sub>2</sub> aufgehübscht wenig Spass machen und schnell an Frische verlieren.

Nun war 2017 in vielen Regionen der CHAD-Länder ein guter, wenn nicht gar ein sehr guter Jahrgang. Und tatsächlich: Herr Müller tritt aus dem Schatten und profiliert sich mit feinem Aromenspiel, saftiger bis präziser Säure und unkomplizierter Trinkigkeit. So man ihn denn lässt. Oft dient die Sorte als Bestandteil in der Cuvée von unkomplizierten, duftig-süffigen Sommerweinen, die schnell getrunken werden sollen. Dabei war die Varietät einst die Hoffnungsträgerin der mitteleuropäischen Weinwirtschaft. Zuverlässig hohes Mostgewicht und einen satten Ertrag hatte Dr. Hermann Müller bei seiner Züchtungsarbeit vor Augen. Der Professor aus dem Schweizer Kanton Thurgau - daher der Sortenname - wirkte an der Versuchsanstalt in Geisenheim im Rheingau. Die vermeintliche Kreuzung aus Riesling und Sylvaner, was den in der Schweiz gebräuchlichen Sortennamen Riesling-Sylvaner erklärt, entpuppte sich in den 1990ern als Fake. Nicht Sylvaner war die Vaterrebe, sondern die unbekannte und unbedeutende Sorte Madeleine Royale. Moderne Gentests rückten die professorale Arbeit in ein ganz anderes Licht. Doch schon vor dem Vaterschaftstest hatte die Sorte zu kämpfen. Mit Namen wie Rivaner wollte man den Müller zumindest akustisch aufwerten.



### Zahlen und Fakten

Spitzenreiter ist Deutschland mit einer Fläche von rund 13 000 Hektar Müller-Thurgau. Wichtigstes Anbaugebiet ist Rheinhessen (4300 Hektar), gefolgt von Baden (2600 Hektar) und der Pfalz (2200 Hektar). Auch an der Mosel stehen über 1000 Hektar Müller-Thurgau. In der Schweiz stehen die 466 Hektar hauptsächlich in der Deutschschweiz. Dort ist er aus dem Sortenspiegel nicht wegzudenken, auch wenn die weissen Burgundersorten im Vormarsch sind.

### Neuzüchtung

Müller-Thurgau zählt zu den erfolgreichsten Neuzüchtungen weltweit. Ab 1956 war sie in Deutschland offiziell zugelassen und eroberte Rebflächen, die für Riesling weniger geeignet waren. Die Frostresistenz im Winter und die Tatsache, dass die Sorte auch in kühleren Lagen genügend Ertrag und reife Trauben garantierte, trugen zum Erfolg bei. Zeitweise stand in Deutschland mehr Müller-Thurgau als Riesling. Seit 1995 ging ihr Bestand in Deutschland um 10 000 Hektar zurück.

## Resultate, Analysen, Statements



**«Müller-Thurgau kann lebhaft und charmant sein. Oder etwas opulenter und mit mehr Fruchttiefe versehen. Beide Varianten machen Spass.»**

**Ursula Geiger** VINUM-Redakteurin

Von wegen breit, lasch und langweilig. Die 2017er Müller-Thurgau aus der Schweiz, Deutschland und Südtirol fegen derart blöde Vorurteile vom Tisch und zeigen, dass die Winzer die Sorte im Griff haben. Auch das Auffrischen mit CO<sub>2</sub> geht zurück. Einzig die dropsige Frucht durch eine extrem kühle Vergärung gab bei manchen Mustern Anlass zur Kritik. Die besten Qualitäten zeigten in der Nase viel Spiel: Von frisch geernteten Wiesen- und Gartenkräutern bis zu reifem Kernobst sowie Noten von grünen Mirabellen reichte die Duftpalette. Selten waren die mit reichlich süsser Würze beladenen Weine, die schnell satt machen. Die beste Bewertung holte sich ein alter Bekannter: Der Graun der Kellerei Kurtatsch in Südtirol war bei der letzten Müller-Thurgau-Degustation vor zwei Jahren ganz vorne mit dabei. Auch der Jahrgang 2017 überzeugt mit straffer, ungemein animierender Säure, glasklarer Frucht und feiner Mineralität. Die Reben für diesen Wein stehen auf 800 Meter Höhe. Die Trauben profitieren ganz klar vom kühleren, alpinen Klima. Immer verlässlich sind auch die Müller-Thurgau aus Franken: Teils duftig und verspielt, teils kräftig und mit feinem Schmelz passen diese Weine zu vielen Gelegenheiten. Eine klare Linie fahren auch die Schweizer Winzer. Die Balance zwischen Säure und einem Hauch Restsüsse stimmt und ist animierend. Dass Müller-Thurgau mit Spontangärung und Ausbau im Holz (500 l) nur gewinnen kann, beweist der Wildfang von Berthold Clauß im badischen Neck. Solche Ideen sollten vermehrt Schule machen und den Müller aus dem Schatten heraus ins Rampenlicht holen.

# 57

VERKOSTETE WEINE

# 1

MIT 17.5 PUNKTEN

# 3

MIT 17 PUNKTEN

# 13

MIT 16 UND MEHR PUNKTEN

# 21

MIT 15.5 UND MEHR PUNKTEN

### Die Verkostung

Für diese Verkostung forderten wir die Muster direkt bei den Produzenten an. Alle Weine wurden verdeckt in der Redaktion in Zürich verkostet.



**«Der Jahrgang 2017 zeigt besonders in der Schweiz Weine mit grossem Ausdruck und Präzision mit einem nur geringen Alkoholgehalt.»**

**Nicole Harreisser** VINUM-Redakteurin

Oftmals ist Müller-Thurgau noch mit dem längst überholten Image behaftet, er wäre dünn und belanglos. Viele Winzer setzten in der Vergangenheit auf grosse Erträge bei diesem so beliebten Zechwein. Umso mehr freut es, dass immer mehr Winzer die Kehrtwende eingeläutet haben und auf Qualität setzen, indem sie den Ertrag beschränken und das Terroir ihrer Rebberge in den Vordergrund stellen. Viele der verkosteten Weine zeigten sich straff, ausgewogen und animierend. Aber nicht nur leichte, unkomplizierte Weine standen zur Degustation, auch gehaltvollere, ausdrucksstarke Weine, die mit ihrer Kraft und Power hervorragende Essensbegleiter abgeben, hatten wir im Glas. Der Jahrgang 2017 überzeugte vor allem bei Weinen aus der Schweiz und Südtirol. Dort fanden wir überraschende Weine mit nicht alltäglicher Aromatik nach exotischen Früchten und floralen Noten. Auch im Alkoholgehalt lagen die Weine nicht zu hoch und sind ein leichter Sommergenuss. Ein kleiner Wermutstropfen waren die nach Analyse trockenen Weine, die sich im Glas sehr fruchtsüss und schwer zeigten und vermutlich knapp an der Grenze zu trocken liegen. Hier fehlt es an Frische und Leichtigkeit, die einen knackigen Müller auszeichnen und zu einem Genuss machen, der nicht beim ersten Glas endet. Die Suche nach dem persönlichen Lieblings-Müller ist eine spannende Reise, von zart duftend und filigran bis hin zu komplexer Aromatik. Prägnant und knackig sollte der Müller immer sein. Welche Müller-Stilistik man letztendlich wählt, ist vom Anlass abhängig: unkompliziert zum Chillen oder ernsthaft als Speisenbegleiter.

## 16 bis 17.5 Punkte



**■ Kellerei Kurtatsch, Kurtatsch, Südtirol**  
**Südtirol DOC Müller-Thurgau Graun 2017**  
**17.5 Punkte | 2018 bis 2020**  
 Intensives Bouquet, reife Frucht, Noten von Arnika. Ungemein straffe Säure, voller Körper. Animierend bis ins lange Finale. Zu rezentem Bergkäse und gebuttertem Roggenbrot.  
**Preis: 13,50 Euro**  
[www.weinober.de](http://www.weinober.de)



**■ Kellerei St. Pauls, St. Pauls-Eppan, Südtirol**  
**Südtirol DOC Müller-Thurgau 2017**  
**17 Punkte | 2018 bis 2021**  
 Komplexe Nase, dichtgewoben und mit Muskatnoten, die reife gelbe Frucht ist diskret. Am Gaumen ausgewogen, feine Würze, leicht phenolische Herbe. Guter Essensbegleiter, auch zu reifem Hartkäse.  
**Preis: 9,30 Euro**  
[www.kellereistpauls.com](http://www.kellereistpauls.com)



**■ Weingut Horst Sauer, Volkach, Franken**  
**Escherndorfer Fürstenberg Müller-Thurgau S. trocken VDP.Erste Lage 2017**  
**17 Punkte | 2018 bis 2021**  
 Zarte florale Noten, Anklänge an Muskat, reifende gelbe Früchte. Frisch und ausgewogen am Gaumen, feine Fruchtaromatik, gute Säurestruktur. Komplex, ohne satt zu machen.  
**Preis: 10 Euro**  
[www.weingut-horst-sauer.de](http://www.weingut-horst-sauer.de)



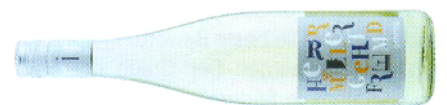
**■ Weingut Nadine Saxer, Neftenbach, Zürich**  
**Vin de Pays Suisse Nobler Weisser 2017**  
**17 Punkte | 2018 bis 2020**  
 Grasig-grün in der Nase, entwickelt feine gelbe reife Fruchtnoten. Am Gaumen sehr frisch und ausgewogen. Gute Säurebalance. Sehr animierend und trinkig. Klasse Essensbegleiter zu japanischer Küche.  
**Preis: 16 Franken**  
[www.nadinesaxer.ch](http://www.nadinesaxer.ch)



**■ Schwarzenbach Weinbau, Meilen, Zürich**  
**Zürichsee AOC Meilener Riesling-Sylvaner 2017**  
**16.5 Punkte | 2018 bis 2019**  
 Sehr komplexe Frucht (Papaya), rassig und fordernd am Gaumen, körperreich, fast üppig, aber mit feinem Säurenerv, hervorragende Länge. So geht Müller!  
**Preis: 14 Franken**  
[www.reblaube.ch](http://www.reblaube.ch)



**■ Weingut am Steinig Tisch, Thal, St. Gallen**  
**St. Gallen AOC Buchberg Riesling-Sylvaner 2017**  
**16.5 Punkte | 2018 bis 2019**  
 Florale Noten (Ginster), ein Hauch von Estragon, eher diskrete, zurückhaltende Frucht. Grüner Apfel im Ansatz, extrem geradlinig, was dem Wein einen etwas strengen Touch verleiht. Hervorragender Essensbegleiter: zu Quiche oder einer leichten Gemüsepastete ideal.  
**Preis: 20 Franken**  
[www.rutishauser-weingut.ch](http://www.rutishauser-weingut.ch)



**■ Weingut Gehring, Nierstein, Rheinhessen**  
**Rheinhessen Herr Müller geht fremd 2017**  
**16.5 Punkte | 2018**  
 Grün-grasig mit feiner Würze. Am Gaumen sehr frisch mit Zitrusnoten, ausbalanciert und animierend. Der perfekte Apéro- und Partywein. Wobei der Weinname dann nicht allzu wörtlich genommen werden sollte.  
**Preis: 6,90 Euro**  
[www.weingut-gehring.de](http://www.weingut-gehring.de)



**+** **Weingut Kilchsperger, Flaach, Zürich**  
**Zürich AOC Worrenberg**  
**Riesling-Sylvaner 2017**  
**16.5 Punkte | 2018 bis 2019**

Grünliche Reflexe. Zarte, noch etwas verhaltene Nase, frische Gurke, reife Mirabelle, ein Hauch Exotik. Hat am Gaumen viel Spiel und eine gute Länge. Animierend.

**Preis: 14 Franken**  
**www.kilchsperger.ch**



**+** **Winzerkeller Strasser, Uhwiesen, Zürich**  
**Zürich AOC Müller-Thurgau vom Rheinfall 2017**  
**16.5 Punkte | 2018 bis 2019**

Diskretes, fast zartes Bouquet, Stachelbeere, grüne Grasnoten. Am Gaumen sehr delikate, unaufdringlich, aber mit guter Struktur und Balance. Zitrusnoten, sehr straight und auf den Punkt, mittlere Länge, erfrischendes Finish.

**Preis: 16 Franken**  
**www.wein.ch**



**+** **Lüthi Weinbau, Männedorf, Zürich**  
**Zürichsee AOC Riesling x Madeleine Royale 2017**  
**16 Punkte | 2018 bis 2020**

Grüne Noten mit Anklängen von reifendem gelbem Obst, etwas Gras. Am Gaumen leicht, zarte Amertume mit der Fruchtsüsse gelber Pflaumen, ausgewogene Struktur, erfrischend und trinkig, fruchtiges Finale.

**Preis: 16 Franken**  
**www.luethiweinbau.ch**



**+** **Rebbau Spiez, Spiez, Bern**  
**Thunersee AOC Spiezer**  
**Riesling-Sylvaner 2017**  
**16 Punkte | 2018 bis 2020**

Zartes Gelb mit grünlichen Reflexen. Etwas neutral-frisches Bouquet, grüner Apfel und knapp reife Mirabelle, diskrete Kräuterwürze. Am Gaumen herrlich straff, mit satter Säure und leicht salzigen Komponenten.

**Preis: 22 Franken**  
**www.alpineweinkultur.ch**



**+** **Weingut Brügel, Castell, Franken**  
**Greuther Bastel Müller-Thurgau trocken 2017**  
**16 Punkte | 2018 bis 2021**

Der typische Franken-Müller mit der etwas intensiveren, kräuterwürzigen Nase. Saftig, reife Frucht am Gaumen, viel Power und gute Länge. Klassiker.

**Preis: 6,50 Euro | www.weingut-bruegel.de**



**+** **Weingut Büchli, Effingen, Aargau**  
**Aargau AOC Effinger Riesling-Sylvaner 2017**  
**16 Punkte | 2018 bis 2020**

Feine grüne Noten, frisch geschnittenes Gras, grüner Apfel. Am Gaumen sehr frisch, aber ausgewogen und rund, feiner Säurenerve, mittlere Länge. Unkomplizierter Alltagswein.

**Preis: 12 Franken | www.buechli-weine.ch**



**+** **Weingut Franz Keller, Vogtsburg-Oberbergen, Baden**  
**Müller-Thurgau vom Löss VDP.Gutswein 2017**  
**16 Punkte | 2018 bis 2019**

Duftet nach frischen Wiesenkräutern, dann zeigt sich die reife, saftige Apfelfrucht. Feine

Fruchtaromatik am Gaumen, schöne Länge, hervorragender Trinkfluss bis zum Schluss. Essensbegleiter zu Süßwasserfischen wie Forelle oder Hecht.

**Preis: 8 Euro**  
**www.franz-keller.de**



**+** **Weingut Susanne und Berthold Clauß, Lottstetten, Baden**  
**Müller-Thurgau trocken Wildfang**  
**Belemnit 2017**  
**16 Punkte | 2018 bis 2020**

Schillerndes Gelbgrün. Sehr komplexe Fruchtaromatik, Mango und Papaya, Vanille vom Holzeinsatz. Muskulöser Körper und gute Länge, cremiges Finale. Sehr schöner Essensbegleiter zu Speisen mit rahmiger Sauce. Quasi der deutsche Müller für Züri Gschnätzlets.

**Preis: 9,90 Euro**  
**www.weingutclaus.de**



**+** **Weingut Treib, Malans, Graubünden**  
**Graubünden AOC Malanser Riesling Silvaner 2017**  
**16 Punkte | 2018**

Reife Frucht, Birne und Apfel, Noten von herben Kräutern, Brioche, braucht Luft. Kräftiger Körper, satte Säure, gute Länge. Müller für die Karaffe.

**Preis: 16 Franken**  
**www.liesch-weine.ch**



**+** **Weingüter Markgraf von Baden, Salem, Baden**  
**Birnauer Müller-Thurgau trocken**  
**VDP.Ortswein 2017**  
**16 Punkte | 2018 bis 2020**

Grüne Noten, frisch geschnittenes Gras, etwas Buchsbaum. Gaumen mit Zitrusnoten, leicht bitter, aber animierend. Straff und knackig, mittlerer Abgang.

**Preis: 11 Euro**  
**www.georg-hack.com**





**+** Schmidweine, Schlattingen, Thurgau  
Thurgau AOC Schlattinger  
Müller-Thurgau 2017  
15 Punkte | 2018

Viel üppige Frucht im Bouquet, reife Birne und etwas Mango. Auch am Gaumen kein Kind von Traurigkeit: üppig, schmelzig. Schöner Solist auf der Terrasse.

Preis: 15 Franken | [www.schmidweine.ch](http://www.schmidweine.ch)



**U**we Spies, Dittelsheim-Heßloch,  
Rheinhessen  
Rheinhessen Rivaner feinherb 2017  
15 Punkte | 2018

Dichte und animierende Nase nach Papaya, auch Zitrusnoten. Reife gelbe Früchte am Gaumen, könnte zur Restsüsse etwas mehr Säure vertragen.

Preis: 5,90 Euro | [www.weingut-spies.de](http://www.weingut-spies.de)



**W**eingut Aufricht, Stetten, Baden  
Meersburger Sonnenufer Müller-Thurgau  
2017  
15 Punkte | 2018

Verspielter Müller-Thurgau mit etwas Restsüsse, die straffe Säure gibt den Frischekick und animiert zu einem zweiten Schluck.

Preis: 8,90 Euro | [www.aufricht.de](http://www.aufricht.de)



**W**eingut Gerhard Hochdörffer,  
Landau-Nußdorf, Pfalz  
Müller-Thurgau «Yes, he can!» trocken  
2017  
15 Punkte | 2018

Etwas dropsige Frucht, Noten von Zitrusfrüchten. Straffe Säure am Gaumen, animierend. Für ausdauernde Zecher der ideale Wein.

Preis: 5,90 Euro  
[www.weingut-hochdoerffer.de](http://www.weingut-hochdoerffer.de)



**W**eingut Hirschhof-Familie Zimmer,  
Westhofen, Rheinhessen  
Rheinhessen Müller-Thurgau trocken (1 l)  
2017  
15 Punkte | 2018

Frisch, duftig und leicht. Ohne Ecken und Kanten, schlank und animierend. Guter Schorle- und Zechwein.

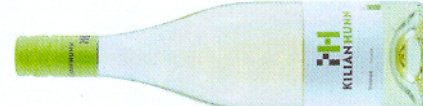
Preis: 5 Euro | [www.weingut-hirschhof.de](http://www.weingut-hirschhof.de)



**W**eingut Jung, Undenheim,  
Rheinhessen  
Rheinhessen Rivaner trocken 2017  
15 Punkte | 2018

Zurückhaltende Nase, zarte florale Noten. Grüne Früchte und viel Zitrusnoten am Gaumen. Ideal zu frischem Bauernbrot mit Butter oder Mettwurst und Schnittlauch.

Preis: 5,50 Euro | [www.wein-macht-jung.de](http://www.wein-macht-jung.de)



**W**eingut Kilian Hunn, Gottenheim,  
Baden  
Baden Rivaner trocken 2017  
15 Punkte | 2018

Die präzise Säure passt hier, in der Aromatik reife, gelbe Früchte und ein Hauch von Petersilie.

Preis: 6,20 Euro | [www.weingut-hunn.de](http://www.weingut-hunn.de)



**W**eingut Klaus Giegerich,  
Großwallstadt, Franken  
Franken Müller-Thurgau Frank & Frei  
trocken 2017  
15 Punkte | 2018

Zartes Bouquet, leichte Grasnoten. Am Gaumen knackige Zitrusnoten, exotische grüne Früchte, aber auch florale Anklänge.

Preis: 7 Euro | [www.weingut-giegerich.de](http://www.weingut-giegerich.de)



**W**eingut Markus Dobler, Weinstadt,  
Württemberg  
Württemberg Müller-Thurgau Alte Reben  
2017  
15 Punkte | 2018

Viel süßes Gewürz in der Nase, Safran, gelbfleischige Frucht. Schönes Süsse-Säure-Spiel. Unkomplizierter Terrassenwein.

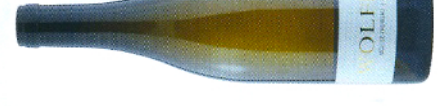
Preis: 8 Euro | [weingut-dobler.de](http://weingut-dobler.de)



**+** Weingut Pircher, Eglisau, Zürich  
Zürich AOC Riesling-Silvaner 2017  
15 Punkte | 2018

Zarte Noten von Zitrusfrüchten, etwas exotische Frucht. Am Gaumen leicht phenolische Herbe, aufgefrischt mit Zitrusnoten.

Preis: 14,50 Franken  
[www.weingut-pircher.ch](http://www.weingut-pircher.ch)



**+** Weingut Wolfer, Weinfeld, Thurgau  
Thurgau AOC Müller-Thurgau Weinfeld  
2017  
15 Punkte | 2017

Noten von Bittermandel, Astwerk und grüne Papaya. Sättigend am Gaumen.

Preis: 15 Franken | [www.wolferwein.ch](http://www.wolferwein.ch)